

Galke, Johanna

12. Juni 1913 Breslau

30. März 1998 Montabaur

Hausfrau

Johanna Galke ist geboren am 12. Juni 1913 in Breslau, wo sie auch bis zu ihrer Vertreibung aus der schlesischen Heimat im Jahre 1945 ihren Wohnsitz hatte. Von 1945 bis 1950 wohnte sie in Druchorn (Niedersachsen) und seit 1950 ununterbrochen in Montabaur, wo ihr Ehemann bis zu seinem Ableben als Kreisbaumeister tätig war.

Galke war 36 Jahre in der Frauenarbeit des Bundes der Vertriebenen auf Orts-, Kreis- und Landesebene sowie als Bundesfrauenreferentin des Bundes der Vertriebenen tätig. Ehrenamtlich und uneigennützig organisierte sie Paketaktionen nach Schlesien und in die mitteldeutsche Region. Sie führte regelmäßig Frauenseminare, verbunden mit Studienreisen nach Berlin durch und gehörte dem Landesvorstand des Bundes der Vertriebenen über zehn Jahre an. Ebenso war sie viele Jahre auf Bundesebene im Präsidium des Bundes der Vertriebenen für die Arbeitsgemeinschaft der heimatvertriebenen und geflüchteten Frauen tätig. Bundesvorsitzende war sie von 1978 bis 1982 und bis 1992 Vorsitzende des Ortsbundes Montabaur.

Darüber hinaus war sie von 1969 bis 1974 Mitglied im Hospitallausschuss des Stadtrates Montabaur.



Ehrungen/Auszeichnungen:

Bundesverdienstkreuz am Bande 15. Januar 1985, überreicht am 1. März 1985 durch Regierungspräsident Heinz Korbach.

Quellen/Literatur:

LHA KO Bestand 860 Nr. 14282;

Koepcke, Cordula: Frauen zeigen Flagge, gesellschaftspolitische Arbeit in Deutschland, 1984, S. 177;

WZ 1985 Nr. 57.

Foto: WZ 1985 Nr. 57.

Winfried Röther